

MARINA MEDIC & ROMAIN IFF

An architectural rendering of a modern building complex. The building features a prominent facade of light-colored, textured concrete columns and beams, with large glass windows and balconies. The structure is set around a central courtyard with a green lawn. In the foreground, there are several outdoor tables and chairs, a small tree with autumn-colored leaves, and a bicycle leaning against a wooden structure. The background shows a hillside with trees in autumn foliage under a clear sky.

ENTWURFSKURS
ZIRKULÄR.
VOM MATERIAL ZUM ORT
DIE BINZ, EINE EHEMALIGE LEHMGRUBE

HERBST 2021

GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

ROMAIN IFF & MARINA MEDIC

BAUPLATZANALYSE 1. ZWISCHENKRITIK + KNOTEN

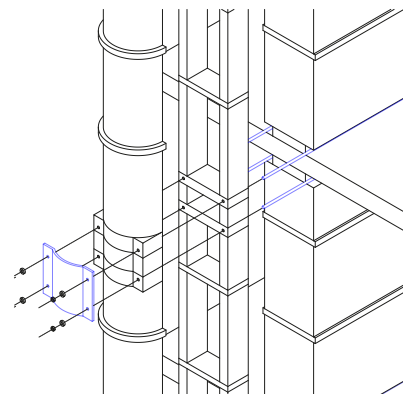
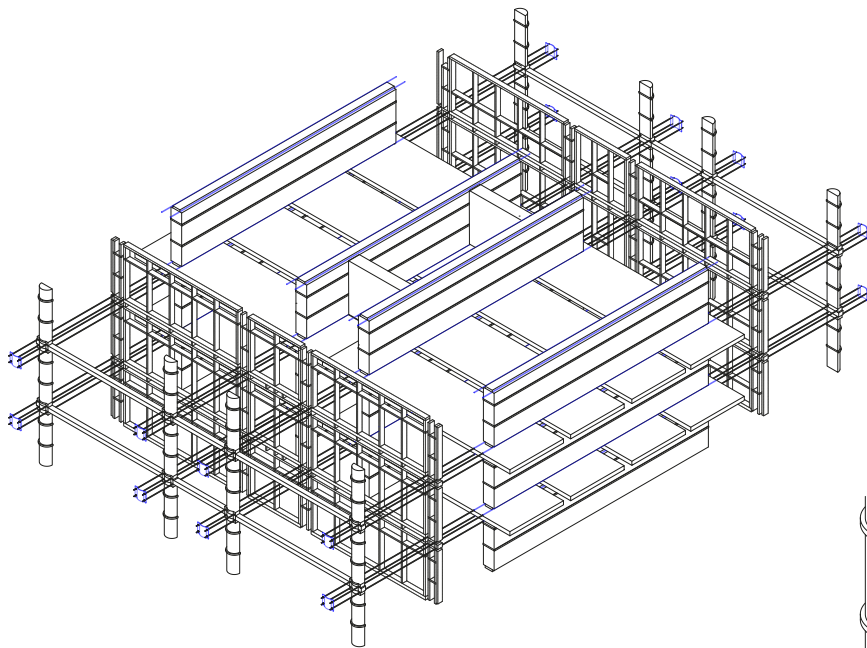
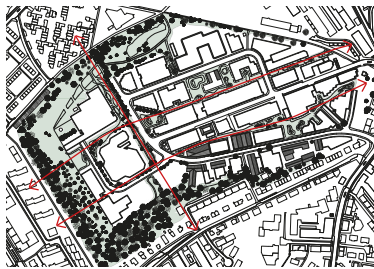


Analyse

Die Binz ist ein Ort der Widersprüche. Grosse Gebäude beherbergen Funktionen wie Büros, die nach innen gerichtet sind, so dass ihre Umgebung schliesslich von Lastwagen und Autos genutzt wird. In weniger dicht besiedelten Gebieten wird den Zwischenräumen, den undefinierten Aussenbereichen, ein zweites Leben geschenkt. Im Gegensatz zu den dicht bebauten Gebieten der Binz finden wir ausserdem eine vielfältige Natur, die von den Bewohnern der Binz nicht genutzt wird und dennoch als Ort der sozialen Interaktion und Begegnung beschrieben werden kann. Der Boden der Binz ist extrem versiegelt und schliesst den Lehm unter einer Asphaltsschicht ein, was zu einem hermetischen Boden führt, der den Wasserabfluss und die Evapotranspiration behindert und im Sommer zu Überschwemmungen und Hitzeschlägen führt.

Knoten

Der untere Teil des Gebäudes ist in den Hang eingelassen und dient als Stützmauer für den Hügel. Da Stampflehm ein Material ist, das ausschliesslich unter Druck arbeitet, wird eine hybride Struktur verwendet, die die Wände einklemmt und die Scher- und Zugkräfte in ihnen reduziert. Das System nutzt vorgespannte Seile, die eine vorgefertigte Betonplattennase ziehen, die die Lehmwände gegen die Platten stapelt. Für das System müssen die Platten unter Druck arbeiten, aber um die CO₂-Belastung durch gegossene Betonplatten zu vermeiden, werden Betonplatten aus Abbruchgebieten wiederverwendet.



ROMAIN IFF & MARINA MEDIC

PROJEKT



Das Projekt zielt darauf hin, die Binz wieder in ihre Umgebung einzugliedern. Dies wird erzielt, indem es sich in die Kante zwischen dem Boden des Geländes und dem Hang der Terrassen integriert. Ausserdem strecken sich Arme von Wohnungen aus, die zu einer neuen Nutzung des Geländes einladen. Zudem verbindet und fördert das Projekt die Interaktion zwischen Bewohnern und Arbeitern, die heute nebeneinander leben, ohne wirklich miteinander zu kommunizieren. Um diese Bewegung in Gang zu setzen, soll im Rahmen eines grossen städtischen Projekts der Asphalt an den vergessenen Stellen entfernt werden, um den Lehm neu auszugraben - ein fruchtbarer Boden, der schnell und unabhängig eine besondere Flora und Fauna in der Stadt beherbergen wird. Diese Geste schafft nicht nur Wege und Orte der Entspannung und Begegnung, sondern hat auch ökologische Auswirkungen auf den Ort. Eine atmende Natur ermöglicht es nämlich, die Hitze und die Verdunstung zu regulieren, beides Ursachen für die zunehmenden Schäden in den immer heisseren und längeren Sommern. Schliesslich soll diese Arbeit ein weiterer Schritt in der Aufarbeitung des Palimpsests Binz sein und eine Fallstudie über die Verdichtung der gebauten Umwelt und der Natur in der Stadt Zürich.

